

Kommunikation: über Vergangenes sprechen: *Was hast du gestern gemacht?* | nach Öffnungszeiten fragen: *Wann ist die Praxis geöffnet?*

Wörter: Alltagsaktivitäten

Grammatik: Perfekt mit *haben* | temporale Präpositionen: *von ... bis, ab* | Adjektiv: *letz-*

**Lektion 11**

**Was haben Sie gestern gemacht?**

Aufg.	Material	Aufbau
1	CD 2.23–28	<p><b>a</b>  <b>Binnendifferenzierung:</b> Zeigen Sie zur Vorentlastung in lernungewohnten Kursen zunächst nur die Bilder mit den Namen. Fragen Sie die TN: <i>Was macht Petra Feibel?</i> und notieren Sie die Aktivität im Infinitiv (<i>Zeitung lesen</i>). Schreiben Sie <i>den Schreibtisch aufräumen (B), einen Spaziergang machen (E)</i> als Beispiele an die Tafel, da es sich um neuen Wortschatz handelt, und notieren Sie die weiteren Aktivitäten auf Zuruf. Der Transfer vom Infinitiv zum Perfekt wird durch die Vorentlastung erleichtert.</p> <p>Die TN betrachten die Bilder A–F. Ein TN liest die Sätze <i>Ich habe gestern ...</i> im Plenum vor. Die TN ordnen die Bilder den Sätzen zu und hören dann zum Vergleich die Kurzberichte der sechs Personen. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p><b>b</b>                      Weisen Sie die TN zunächst auf die Abbildung mit den Zeitadverbien hin. Erläutern Sie kurz, dass <i>gestern</i> auf die Vergangenheit verweist. Zusätzlich können Sie auch anhand der Lernziele auf der Kursbuchseite unten zeigen, dass die TN in dieser Lektion lernen, über Vergangenes zu sprechen. Das Perfekt ist die gebräuchlichste Zeitform im Deutschen, mit der Handlungen und Zustände in der Vergangenheit ausgedrückt werden.</p> <p><b>Tip:</b> Falls Sie die TN noch nicht speziell auf die Lernziele aufmerksam gemacht haben, können Sie das an dieser Stelle tun. Erklären Sie den TN, dass die Lernziele zur Orientierung beitragen und helfen sollen, den eigenen Lernprozess bewusztzumachen. Außerdem können die TN daran gut erkennen, wie der Erwerb von Grammatikkenntnissen und die Fähigkeit zur Kommunikation ineinandergreifen.</p> <p>Die TN markieren wie im Beispiel in Aufgabe 1a, was sie gestern auch gemacht haben. Im Plenum oder in Kleingruppen tauschen sie sich darüber aus. Zusätzlich können Sie abschließend im Plenum fragen: <i>Wer hat mehr als vier Aktivitäten auch gemacht?</i> Die entsprechenden TN zählen auf. Korrigieren Sie die Äußerungen falls nötig.</p> <p><b>Extra:</b> Wiederholen Sie die Wochentage, indem Sie das Schema <i>gestern – heute – morgen</i> benutzen. Schreiben Sie an die Tafel: <i>gestern: Freitag</i> und fragen Sie: <i>Welcher Tag ist heute? Welcher Tag ist morgen?</i> Die TN antworten. Machen Sie 2–3 weitere Beispiele, indem Sie weitere Wochentage notieren, z. B. <i>gestern: Samstag</i>.</p> AB 1
2	CD 2.23–28, Erklär-Clip (G), farbige Kärtchen, Extra-Film	<p><b>a</b>                      Die TN lesen die Arbeitsanweisung und die Sätze. Erläutern Sie die neuen Wörter anhand der Zeichnungen. Dann hören die TN die Beiträge der Personen aus Aufgabe 1a noch einmal und verbinden die Satzteile. Die Kontrolle erfolgt im Plenum.</p>

	<p><b>Binnendifferenzierung:</b> Lassen Sie in lerngewohnten Kursen die Sätze verbinden, bevor die TN erneut hören. Sie hören erst zur Kontrolle.</p> <p>Weisen Sie die TN auf den Grammatikkasten hin. Erklären Sie, dass das Perfekt der meisten Verben mit <i>haben</i> und dem Partizip Perfekt eines weiteren Verbs gebildet wird. Übertragen Sie die Sätze an die Tafel und ergänzen Sie zusätzlich 2–3 weitere Beispiele. Erklären Sie den TN zunächst die Satzstellung: <i>haben</i> steht auf Position 2 und das Partizip am Satzende. Sie bilden die Satzklammer. Das Prinzip der Satzklammer ist den TN schon vom Modalverb <i>können</i> (Lektion 7) und den trennbaren Verben (Lektion 10) her vertraut.</p> <table border="0" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;"><i>Position 2</i></td> <td></td> <td style="text-align: center;"><i>Ende</i></td> </tr> <tr> <td><i>Was</i></td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><i>haben</i></td> <td><i>Sie gestern</i></td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><i>gemacht?</i></td> </tr> <tr> <td><i>Ich</i></td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><i>habe</i></td> <td><i>Zeitung</i></td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><i>gelesen.</i></td> </tr> <tr> <td><i>Ich</i></td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><i>habe</i></td> <td><i>meinen Schreibtisch</i></td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><i>aufgeräumt.</i></td> </tr> <tr> <td><i>Ich</i></td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><i>habe</i></td> <td></td> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;"><i>gearbeitet.</i></td> </tr> </table> <p><b>Extra:</b> Die TN sehen den Erklär-Clip zur Grammatik, in dem zunächst das Perfekt als Vergangenheitsform kontextualisiert und bewusstgemacht wird. Dann wird die Satzstellung anhand der Satzklammer veranschaulicht. Anschließend können die TN die interaktive Zusatzübung machen, in der sie Sätze ordnen sollen.</p> <p><b>Extra:</b> Um die Satzstellung zu verdeutlichen, bieten sich die <b>lebenden Sätze</b> (Glossar) als effektive Bewegungsübung an. Schreiben Sie die einzelnen Wörter der Aussagen und Fragen auf farbige Kärtchen (jedem Satz entspricht eine Farbe) und verteilen Sie sie an die TN.</p> <p><i>Sie haben gestern Musik gehört.</i>  <i>Wir haben gestern Sport gemacht.</i>  <i>Du hast gestern mein Buch gelesen.</i>  <i>Was haben Sie gestern gemacht?</i></p> <p>TN mit Kärtchen gleicher Farbe bilden Kleingruppen und stellen sich in der richtigen Reihenfolge auf. Ein TN schreibt die fertigen Sätze zur Kontrolle an die Tafel.</p> <p><b>Extra:</b> Die TN sehen Marks Film (Extra-Film), in dem er seinen Schreibtisch aufräumt. Die TN arbeiten zu zweit und stellen abwechselnd Aktivitäten aus Aufgabe 2a pantomimisch dar. Die / Der andere TN rät: <i>Du hast Nudeln gekocht. – Ja, genau. / Nein.</i></p>		<i>Position 2</i>		<i>Ende</i>	<i>Was</i>	<i>haben</i>	<i>Sie gestern</i>	<i>gemacht?</i>	<i>Ich</i>	<i>habe</i>	<i>Zeitung</i>	<i>gelesen.</i>	<i>Ich</i>	<i>habe</i>	<i>meinen Schreibtisch</i>	<i>aufgeräumt.</i>	<i>Ich</i>	<i>habe</i>		<i>gearbeitet.</i>
	<i>Position 2</i>		<i>Ende</i>																		
<i>Was</i>	<i>haben</i>	<i>Sie gestern</i>	<i>gemacht?</i>																		
<i>Ich</i>	<i>habe</i>	<i>Zeitung</i>	<i>gelesen.</i>																		
<i>Ich</i>	<i>habe</i>	<i>meinen Schreibtisch</i>	<i>aufgeräumt.</i>																		
<i>Ich</i>	<i>habe</i>		<i>gearbeitet.</i>																		
<p>Plakate,          Erklär-Clip (G)</p>	<p><b>b</b></p> <p>Die TN markieren die Verben in Aufgabe 2a wie im Beispiel und ordnen sie dann in die Tabelle ein. Machen Sie die TN vorab darauf aufmerksam, dass die Schreiblinien jeweils einem Verb entsprechen, um die Zuordnung zu erleichtern. Es bietet sich an, ein Tafelbild mit der Tabelle anzulegen. Rufen Sie die TN nach vorn und lassen Sie die Formen nach und nach zur Kontrolle an der Tafel ergänzen. Abschließend ergänzen Sie den jeweiligen Infinitiv in Klammern.</p> <p>Weisen Sie die TN darauf hin, dass sich das Perfekt aus einer Form von <i>haben</i> im Präsens und dem Partizip Perfekt eines weiteren Verbs zusammensetzt. Erklären Sie anhand der Tabelle zum Perfekt mit <i>haben</i> die Bildung des Partizip Perfekt. Das auffälligste Merkmal der Partizipien ist die Vorsilbe <i>ge-</i>.</p> <p>Die regelmäßigen Verben bilden das Partizip auf <i>-(e)t</i>, die unregelmäßigen auf <i>-en</i>. Bei den trennbaren Verben wird für die Bildung des Partizips <i>ge-</i> zwischen Vorsilbe und Verbstamm eingefügt. Verben auf <i>-ieren</i> bilden das</p>																				

		<p>Partizip Perfekt ohne <i>ge-</i>. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie die Partizipien zusammen mit den neuen Verben lernen müssen.</p> <p><b>Tipp:</b> Weisen Sie Ihre TN darauf hin, dass zahlreiche aus dem Englischen übernommene Verben im Deutschen das regelmäßige Partizip mit <i>ge-</i> bilden, z. B.: <i>shoppen – geshoppt, surfen – gesurft</i>. Das kann eine wichtige Hilfestellung beim Lernen neuer Verben sein.</p> <p><b>Extra:</b> Hängen Sie zusätzlich fünf Plakate für die einzelnen Kategorien der Bildung des Partizip Perfekt im Kursraum auf. Die TN übertragen die Partizipien aus Aufgabe 2 auf die Plakate. Lassen Sie die TN auch die entsprechenden Infinitive ergänzen. In den nachfolgenden Unterrichtsstunden ergänzen die TN jeweils die weiteren Verben.</p> <p><b>Extra:</b> Zeigen Sie den Erklär-Clip zur Grammatik, in dem die Bildung der verschiedenen Partizipien veranschaulicht wird. Anschließend können die TN die interaktive Zusatzübung machen, bei der sie die Infinitive gemäß ihrer Bildung des Partizip Perfekt zuordnen sollen.                  AB 2–5</p>
<p><b>3</b></p>	<p>Erklär-Clip (W),                  Ball</p>	<p><b>Extra:</b> Zeigen Sie den Erklär-Clip zu den Wörtern, bei dem die Alltagsaktivitäten im Infinitiv vorgestellt und in Beispielsätzen im Perfekt angewendet werden. Anschließend oder später als Wiederholung können die TN die interaktive Zusatzübung machen, bei der nach dem Karteikastensystem (Bild-Wort) das neue Vokabular überprüft werden kann.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> In lernungewohnten Kursen können die TN das Bildlexikon zu zweit betrachten und als Vorentlastung das passende Partizip zu jedem Bild schreiben. Unterstützen Sie die TN bei den Verben <i>schlafen</i> und <i>schauen</i>.</p> <p>Die TN betrachten das Bildlexikon und prägen sich die Alltagsaktivitäten ein. Dann schließen sie das Buch. Fragen Sie die einzelnen Aktivitäten aus dem Bildlexikon wie im Beispiel ab: <i>Habt ihr gestern Abend aufgeräumt?</i> Die TN, auf die die Aussage zutrifft, stehen auf.</p> <p>Machen Sie anhand des Grammatikkastens auf die Satzklammer in Ja- / Nein-Fragen aufmerksam. Die Form von <i>haben</i> befindet sich an erster Stelle, das Partizip Perfekt steht am Satzende.</p> <p><b>Extra:</b> Die TN spielen Perfekt-Tennis mit den bisher eingeführten Verben. Dazu bilden sie zwei Gruppen und stellen sich einander gegenüber im Kursraum auf. Ein TN aus Gruppe 1 wirft Gruppe 2 den Ball zu und nennt dabei den Infinitiv eines Verbs, z. B. <i>lesen</i>. Der TN aus Gruppe 2, der den Ball fängt, bildet einen Satz im Perfekt: <i>Ich habe gelesen</i>. Ist die Perfektform falsch, setzt sich der TN und scheidet aus. Ist sie richtig, bleibt er stehen. Dann wirft Gruppe 2 den Ball zu Gruppe 1. Geben Sie eine Zeit vor (ca. 5 Minuten). Gewonnen hat, wer am Ende die meisten Spieler hat. Das Spiel eignet sich auch gut zur Wiederholung.                  AB 6–8</p>
<p><b>4</b></p>	<p>je zwei Kopien von den Bildern der Aktionsseiten</p>	<p>Die TN arbeiten in PA auf zwei verschiedenen Aktionsseiten. In Schritt a notieren sie in EA die Partizipien zu den Bildern 1–8. Dabei benutzen sie auch ein Online-Wörterbuch. Erklären Sie anhand des abgebildeten Beispielintrags, wie Verbformen im (Online-)Wörterbuch angegeben werden, und dass vorerst nur die grün markierten Formen (3. Person Singular im Präsens und das Perfekt) relevant sind. Im Schritt b setzt Partner/in A ihre / seine Bilder zu einer Geschichte zusammen und erzählt mithilfe der Redemittel aus dem Kommunikationskasten. Erinnern Sie die TN daran, dass das konjugierte Verb auf Position 2 wandert, wenn sich ein Zeitadverb auf Position 1 befindet. Partner/in B hört zu und sortiert die Bilder passend zur Ge-</p>

		<p>schichte. In Schritt c tauschen die Partner die Rollen. Partner/in B erzählt, während Partner/in A ihre / seine Bilder in die richtige Reihenfolge bringt.</p> <p><b>Extra:</b> Erstellen Sie Kärtchen, indem Sie die Bilder von den Aktionsseiten jeweils zweimal kopieren. Die TN spielen das <i>Menschen-Memo-Spiel</i>: Dazu gehen zwei TN vor die Tür, die anderen stellen sich in die Mitte des Kursraums und bekommen jeweils ein Kärtchen mit dem Bild einer Alltagsaktivität aus der Aufgabe, das sie verdeckt vor sich halten. Die beiden TN kommen wieder herein, tippen immer zwei TN nacheinander an und fragen: <i>Was habt ihr gestern gemacht?</i> Die TN antworten nacheinander: <i>Ich habe gestern ...</i> Ist es ein Paar (die TN haben das Gleiche gemacht), dann setzen sich die TN hin. Stimmen Sie die Anzahl der Kartenpärchen auf die Anzahl der TN ab. Die TN spielen, bis sie zu zweit möglichst rasch alle Paare gefunden haben.</p> <p><b>Tipp:</b> Erstellen Sie gemeinsam mit den TN eine Liste mit den unregelmäßigen Verben, damit die TN die Formen bereits von Anfang an systematisch lernen und nicht nur im (Online-)Wörterbuch nachschlagen müssen. Die Arbeit mit dem (Online-)Wörterbuch sollte aber keineswegs entfallen, weil es wichtig ist, dass die TN lernen, dieses Hilfsmittel effektiv zu nutzen. Die TN können die Verbliste gut sichtbar in ihrer Lernumgebung aufhängen und bei Bedarf zurate ziehen. Das wiederholte Betrachten der Verbformen führt dazu, dass sich die TN die Formen visuell einprägen.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Eine weitere Lernstrategie für auditiv veranlagte Lernende ist das Hören oder Aufsagen der Verbformen. Im Internet gibt es z. B. Lieder, die ähnliche Verbformen anhand von Reimen verbinden. Man kann musikinteressierten TN auch anbieten, die Verben selbst zu sprechen, zu rappen oder kreativ zu vertonen, die Resultate gegenseitig auszutauschen und sich dann immer wieder zum Einprägen anzuhören.</p> <p>AB 9                  Klang und Rhythmus stehen auch bei der Ausspracheübung der Lektion zur Satzmelodie im Mittelpunkt. Bearbeiten Sie die Übung gemeinsam im Kurs. Die TN hören ein Gespräch und sprechen nach. Anschließend variieren sie das Gespräch und sprechen in PA.</p>
5	Erklär-Clip (G)	<p>Die TN lesen Marks E-Mail. Sie können zunächst ein bis zwei Fragen zum Globalverstehen im Plenum stellen: <i>An wen schreibt Mark? Wo ist die Person? Wann holt Mark sie ab?</i> Die TN antworten. Ein TN liest die Sätze a–d vor. In EA oder PA korrigieren die TN die Sätze wie im Beispiel. Anschließend Kontrolle im Plenum.</p> <p>Weisen Sie die TN auf den Grammatikkasten hin und übertragen Sie ihn an die Tafel. Erklären Sie, dass die temporale Präposition <i>von ... bis</i> Anfang und Ende eines Zeitraums genau definiert. Bei der Präposition <i>ab</i> steht nur der Beginn fest und das Ende bleibt offen. Machen Sie weitere Beispiele: <i>Wir haben <u>von</u> 9 <u>bis</u> 12 Uhr Deutschkurs. Wir haben <u>ab</u> 9 Uhr Deutschkurs.</i></p> <p><i><u>von</u> 13:30 Uhr                      <u>bis</u> 14:30 Uhr</i>  <i>X —————&gt; X</i></p> <p><i><u>ab</u> 17:30 Uhr</i>  <i>X —————&gt;</i></p> <p>Fragen Sie die TN zusätzlich, welche Formulierungen im Text diesen formellen Zeitangaben entsprechen. Zwei TN kommen an die Tafel und ergänzen die informellen Uhrzeiten.</p> <p>Sie können zur weiteren Erklärung darauf hinweisen, dass man mit beiden</p>

		<p>Präpositionen auf die Frage <i>Wann?</i> antworten kann, während <i>Von wann bis wann?</i> bzw. <i>Ab wann?</i> jeweils nur eine der beiden Antworten zulässt.</p> <p><b>Extra:</b> Zeigen Sie den Erklär-Clip zur Grammatik. Er führt den TN den Unterschied zwischen den Präpositionen <i>von ... bis</i> und <i>ab</i> vor Augen. Anschließend können die TN die interaktive Zusatzübung machen, bei der sie die temporalen Präpositionen einsetzen.                  AB 10</p>
6		<p>Die TN arbeiten zu zweit und auf zwei verschiedenen Aktionsseiten. Bevor die TN mit der Aufgabe beginnen, führen Sie den neuen Wortschatz anhand der Zeichnungen und der beiden Kästen zur Kommunikation bzw. zu den Wörtern ein.</p> <p>Lassen Sie zwei TN den Beispieldialog im Plenum vorlesen, damit allen die Struktur klar ist. Klären Sie eventuelle Fragen gemeinsam im Kurs. In Schritt a fragt Partner/in A Partner/in B nach den fehlenden Informationen und trägt sie in die Schilder ein. In Schritt b tauschen die TN dann die Rollen. Anschließend überprüfen die Partner gemeinsam Ihre Lösung. Klären Sie am Ende, ob es noch Zweifel gibt.                  AB 11</p>
7		<p><b>a</b>                  Die TN lesen den Fragebogen in Aufgabe 7b und notieren die Partizipien zu den Verben wie im Beispiel. Ermuntern Sie die TN dazu, die Formen möglichst aus dem Gedächtnis aufzuschreiben und nur dann nachzuschlagen, wenn sie sich wirklich gar nicht erinnern.</p>
	Erklär-Clip (G), Extra-Film aus 2a, Smartphone, Lernplattform oder Plakate	<p><b>b</b>                  Bevor die TN mit dem Kursspaziergang beginnen, sollten Sie auf die Zeitanangaben mit <i>letzt-</i> hinweisen. Zeigen Sie anhand des Grammatikkastens, wie sich die Endung je nach Genus verändert: Es handelt sich jeweils um Akkusativformen, daher muss besonders auf <i>-en</i> bei den maskulinen Nomen geachtet werden.</p> <p><b>Extra:</b> Die TN sehen den Erklär-Clip zur Grammatik und machen anschließend die interaktive Zusatzübung, bei der sie die richtigen Formen von <i>letzt-</i> auswählen sollen.</p> <p>Zwei TN lesen den Beispieldialog. Dann gehen die TN im Kursraum umher und befragen sich gegenseitig, wer was wann gemacht hat. Sie notieren die Namen wie im Beispiel. Die TN befragen sich so lange, bis ein TN fünf Namen gefunden hat.</p> <p><b>Tipp:</b> Erklären Sie anhand des Beispiels <i>Ja, ich habe letzten Samstag Zeitung gelesen. / Ja, habe ich.</i>, dass im Deutschen wie in den meisten anderen Sprachen auch verkürzte Antworten vorgezogen werden. Die Sprecher verzichten also auf sämtliche Elemente, die für die Kommunikation nicht unbedingt notwendig sind. Den Wortlaut einer Frage würde man nur in speziellen Fällen komplett wiederholen, z. B. um Verständnisschwierigkeiten auszuschließen.</p> <p><b>Extra:</b> Die TN verfügen nun über ausreichend Partizipien zu den Alltagsaktivitäten. Zeigen Sie ihnen noch einmal den Extra-Film aus Aufgabe 2a. Schlagen Sie den TN vor, selbst ein Video nach diesem Modell zu drehen oder ein Plakat mit einer Fotostory zu gestalten und sich dafür eine passende Alltags- oder Freizeitaktivität auszusuchen. Die TN können wählen, ob sie allein, zu zweit oder in Kleingruppen arbeiten möchten. Lassen Sie der Kreativität Ihrer TN dabei möglichst freien Lauf. Setzen Sie gemeinsam einen Abgabetermin fest und sammeln Sie die Videos auf einer digitalen Lernplattform bzw. hängen Sie die Plakate mit den Fotostorys auf, damit die TN ihre Ergebnisse untereinander austauschen können.</p>

		AB 12
8	Erklär-Clip (K)	<p><b>a</b></p> <p><b>Extra:</b> Zur Vorentlastung der Schreibproduktion können Sie den Erklär-Clip zur Kommunikation zeigen. Dort erzählt eine junge Frau, was sie tagsüber gemacht hat, und begleitet das Ganze pantomimisch. Die TN sehen den Film zunächst einmal ganz an.</p> <p>Die TN lesen Susas Nachricht, die Sie zur besseren Sichtbarkeit auch an die Tafel übertragen können. Die TN beginnen, ihre Antwort in mehreren Schritten zu planen und auszuformulieren. Zunächst lesen die TN die Verben und betrachten die Zeichnungen zu den neu eingeführten Wörtern. Unterstützen Sie die TN, falls sie weitere Aktivitäten nennen möchten. Die TN markieren alle Aktivitäten, die sie letzten Sonntag gemacht haben. Dann machen sie Notizen wie im Beispiel: <i>am Morgen: lange geschlafen ...</i></p>
	ggf. Lernplattform	<p><b>b</b></p> <p>Die TN schreiben mithilfe ihrer Notizen eine Antwort an Susa. Lassen Sie den Notizzettel aus dem Buch im Plenum vorlesen und thematisieren Sie dabei kurz, wie die Anrede und die Grußformel am Ende lauten kann. Auch diesen Textausschnitt können Sie zusätzlich an der Tafel festhalten. Denn es kommt immer wieder vor, dass die TN diese Hilfestellungen im Kursbuch einfach übersehen. Fordern Sie die TN auf, ihre Antwort zeitlich zu strukturieren, indem sie Tages- und Uhrzeiten angeben. Im Schüttelkasten finden die TN weitere Zeitangaben, die sie verwenden können.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> In E-Mails und Textnachrichten drückt die Grußformel <i>Liebe Grüße</i> (Abkürzung: <i>LG</i>) ein freundschaftliches Verhältnis aus und sollte nur bei Freunden, Verwandten, guten Bekannten usw. benutzt werden. Neutral ist <i>Viele Grüße</i>.</p> <p><b>Extra:</b> Schreiben Sie die Nachricht um: <i>Hallo, wie geht's euch? Was habt ihr letzten Sonntag gemacht? Liebe Grüße, Susa.</i> Stellen Sie die Nachricht den TN auf einer digitalen Plattform zur Verfügung, auf die alle gleichzeitig Zugriff haben und auf der sie ihre Antworttexte veröffentlichen können. Gemeinsame Schreibprojekte bieten gute Vergleichs- und Wiederholungsmöglichkeiten und fördern den persönlichen Austausch zwischen den TN.</p>
		<p><b>c</b></p> <p>Je zwei TN tauschen ihre Texte und korrigieren sich gegenseitig. Gehen Sie durch den Kursraum und bieten Sie Ihre Hilfe an. Anschließend können einige TN ihre Texte im Plenum vorlesen.</p> <p><b>Tipp:</b> Halten Sie für Textkorrekturen eine Checkliste mit folgenden Punkten an der Tafel fest, anhand derer die TN ihre Texte überprüfen können:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Partizipien</li> <li>2. Verbposition im Satz</li> <li>3. Groß- und Kleinschreibung</li> <li>4. Anrede und Schluss</li> </ol>